

Zwei Schwestern bekommen Besuch

Altersempfehlung: Vorschüler und Grundschul Kinder der Klassen 1 und 2

Dauer: ca. 60 Minuten ohne Pause

Autor: Sonja Bougaeva
Regie : Marco Süß
Musik: Jan Paul Werge
Bühne und Kostüme: Nina Hofmann

Themen des Stückes:
Zufriedenheit - Unzufriedenheit
Selbstbestimmung - Fremdbestimmung

Inhalt:
Zwei Schwestern leben glücklich und zufrieden auf einer Insel, bis mit der Fähre ein Brief kommt, der ihren Vetter Hans ankündigt. Sie freuen sich über den unerwarteten Besuch. Doch Vetter Hans bleibt nicht nur zum Tee. Er fängt an sich um die Instandsetzung verschiedenster Dinge in Haus und Garten zu kümmern. Als sein Arbeitseifer überhandnimmt und er versucht, das Leben der Schwestern nach seiner Vorstellung umzukrempeln, werden sie krank und beschließen, dass etwas passieren muss. Doch da hat der fleißige Vetter bereits entschieden, die Insel wieder zu verlassen, weil er die Schwestern als undankbar empfindet.

Konzeption:
Diese Inszenierung braucht nicht viele Worte. Abgesehen vom Voice-Over des Erzählers und ein paar wenigen Sätzen der Figuren, erschließen sich die Handlung und die Gefühlswelten der Schwestern und des Vetters aus dem Spiel auf der Bühne.

Trotzdem gibt es in dem Stück viel zu hören: Der Musiker Jan Paul Werge hat neben einigen Musikeinspielungen, aus verschiedenen Geräuschen einen Klangteppich kreiert, der dem inszenierten Alltag der Schwestern viele poetische Momente verleiht.

Nachbereitung:

Spielerische Übung zum Thema „Timing“

„Gutes Timing“ hat in unserer Inszenierung eine besondere Bedeutung. Deshalb empfehlen wir, das Thema „Timing“ mit den Kindern zu bearbeiten. Rufen Sie zunächst in Erinnerung, was auf der Bühne passierte, als die Schwestern Blumen gegossen oder sich Tee eingeschenkt haben. Sicher sind den Kindern die Geräusche noch präsent, die die Handlungen untermalt haben.

Dazu dürfen sich zwei Kinder einander gegenüberstellen. Das eine Kind spielt eine Blume in einem Blumentopf, das andere Kind bekommt eine Gießkanne. Nun soll die Blume gegossen werden. Alle anderen Kinder machen die passenden Wassergeräusche. Wichtig ist, dass die Wassergeräusche nur zu hören sind, wenn auch tatsächlich gegossen wird. Der Ton muss also mit dem Beginn und dem Ende der Bewegung übereinstimmen. Das darf man gerne mehrfach ausprobieren, sodass jedes Kind einmal die Blume sein darf oder gießen kann.

Spielerische Übung zu Vetter Hans in der Fantasie der Schwestern

Als die Schwestern erfahren, dass sie bald Besuch bekommen, stellen sie sich vor, wie oder was Vetter Hans alles sein könnte. Lassen Sie die Kinder aufzählen, zu welchen Personen er in der Fantasie der zwei Schwestern wird (Handwerker, Bodybuilder, Indianer, cooler Typ, usw.). Jetzt dürfen die Kinder selbst in eine dieser Rollen schlüpfen und sie den anderen vorspielen. Gerne dürfen die Kinder auch eigene Fantasien zu Vetter Hans entwickeln und vorspielen.

Gespräch über Selbstbestimmung und Fremdbestimmung

Sprechen Sie mit den Kindern über den Konflikt, in dem sich die beiden Schwestern befinden. Danach sollen Parallelen zum Alltag der Kinder gezogen werden. Was dürfen die Kinder selbst bestimmen? Was bestimmen andere Personen, zum Beispiel die Eltern? Wie kann man sich wehren, wenn man etwas gar nicht möchte? Und wann ist es besser, wenn andere für einen selbst entscheiden?

